

„Staatsschreibers“ Schwarzenbergs, Buols, Rechbergs, Mensdorffs und Beusts an die Öffentlichkeit dringen lassen, doch hatte er durch seinen klaren Verstand, seine hohen juristischen Kenntnisse und seine glänzende Feder großen Einfluß. Er war ein begeisterter Kämpfer für die Wiederherstellung der österr. Vorherrschaft in Deutschland und ein äußerst scharfer Gegner der preuß.-kleind. Richtung, einer der markantesten Antipoden Bismarcks.

L.: R. von Biegeleben, *L.Frh.v.B.*, 1930; O. Folkert, *L.v.B. (bis 1852)*, Diss. Wien, 1939; P. Wentzcke, *L.v.B.*, in: *Hessisches Jb. für Landesgeschichte*, 3, Bd., 1953; R. von Biegeleben, *Zur Vorgeschichte des Krieges 1866*, *Hist.-polit. Bl.* 123, S. 587-600; H. v. Zwiadeneck-Südenhorst, *Eine dt.-österr. Bundesakte*, *MIOG.*, Erg. 7, 1907; L. von Pastor, *Leben des Frh. Max von Gagern*, 1912; H. von Srbik, *Dt. Einheit Bd. 3*, S. 142f., 1942.

Biela Wilhelm Frh. von, Offizier und Astronom. * Roßla am Harz, 19. 3. 1782; † Venedig, 18. 2. 1856. Trat 1802 in das österr. Heerein, machte als Hptm. die Kriege von 1805, 1809, 1813-15 mit, 1832 als Mjr. Platzkmdt. von Rovigo, 1844 i.R. Seit 1814 widmete er sich der Astronomie, stud. bei dem Kanonikus und Astronomen Davis zu Prag und entdeckte den nach ihm benannten Bielaschen Kometen (auch die Beliden-Sternschnuppen führen seinen Namen), dessen Umlaufzeit er auch annähernd mit $6\frac{3}{4}$ Jahren berechnete; er hinterließ versch. Schriften und eine Gemäldesmlg.

L.: *Poggendorff 1*; K.A. Wien; Wurzbach; ADB.; Brockhaus.

Bielohlawek Hermann, Politiker. * Wien, 2. 8. 1861; † Wien, 30. 6. 1918. Sollte Schlosser werden, widmete sich aber dem Handelsfach und der Politik; 1889 Vizepräs. im Ver. der österr. Handelsangestellten, Stadtrat, Landtagsabg. von N.Ö. und im Landesausschuß, 1897-1911 mit Unterbrechungen Reichsratsabg.; B., ein guter Versammlungsredner, leitete das „Wr. Kaufmännische Blatt“ und die „Österr. Volkspresse“, war Referent bei der n.ö. Landesgewerbeförderung und Sekretär der K. Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Gewerbes. 1905-1918 war er mit der Leitung der Landeshumanitätsanstalten im n.ö. Landesausschuß betraut, und machte sich sehr um Wohlfahrtsanstalten (Steinhof, Kinderheim in Gersthof, Säuglingsfürsorge etc.) verdient.

L.: *A.Pr. A.Z. und R.P. vom 1. 7. 1918.*

Bielz Eduard Albrecht, Staatsbeamter. * Hermannstadt, 4. 2. 1827, † Hermannstadt, 27. 5. 1898. Stud. in Hermannstadt

und trat in den Staatsdienst ein; er diente 1848/49 in der österr. Armee, war seit 1873 Schulinspektor und trat 1878 infolge Erblindung i.R.

W.: Karte des Großfürstentums Siebenbürgen; Karte der Verbreitung des Steinsalzes und der Salzquellen in Siebenbürgen; Hdb. der Landeskunde von Siebenbürgen, 1857.

L.: Wurzbach; *Biogr.Jb.*; ADB; *Gulyás 3.*

Bielz Michael, Pfarrer und Naturforscher. * BIRTHÄLM (Siebenbürgen), 10. 5. 1787; † Hermannstadt, 27. 10. 1866. 1814-21 Pfarrer in Neudorf in Siebenbürgen, errichtete die erste lithographische Anstalt in Siebenbürgen; besaß eine reiche Mineralien- und Konchyliensmlg. und eine vollständige Smlg. der Land- und Süßwassermollusken Siebenbürgens (Verzeichnis in: Mitt. des siebenb. Ver. f. Naturwiss.). Er war Gründer und Präs. des Ver. für siebenb. Lkde. (1842) und rief die wiss. Z. „Transsilvania“ (1833 ff.) ins Leben.

L.: *Poggendorff 3*, S. 128; Wurzbach; ADB; *Gulyás 3.*

Bienefeld von Löwenkron Wilhelm Frh. von, Offizier. * Lippa, 1776; † Eger, 29. 10. 1823. Trat 1790 in das Heer ein, machte die Feldzüge gegen Frankreich mit und wurde 1809 als Hptm. für Aspern mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet, 1814 Frh.

L.: *Hirtenfeld*; K.A. Wien.

Bienenstein Karl, Schriftsteller. * Wieselburg (N.Ö.), 1. 11. 1869; † Bruck a. d. M., 1. 2. 1927. Lehrer in Marburg, Schulrat. Schrieb Gedichte, Romane, Erzählungen.

W.: Die Dialektdichtung der deutschösterr. Alpenländer, 1897; Dt. Sehnen und Kämpfen, 1912; Die Eisenherren, 1922; etc.

L.: *N.Fr.Pr. vom 2. 2. 1927*; R. Peroutka, *K.B., Leben und dichterisches Schaffen*, Diss. Wien, 1942; *Brümmel*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch*; *Maderno*; *Archiv der stmk. Landesregierung*.

Bienerth-Schmerling Richard Graf, Staatsmann. * Verona, 2. 3. 1863; † Wien, 3. 6. 1918. Sohn des Festungskmdt. von Krakau FZM. Karl v. B. und der Tochter Schmerlings (s. d.), Violetta; stud. am Theresianum, trat 1884 in den polit. Verwaltungsdienst ein, kam 1886 ins Unterrichtsmin., 1897 Ministerialrat und Leiter des Präsidialbüros, 1899 Vizepräs. des n.ö. Landesschulrates, 1905 Geh. Rat und Unterrichtsmin. im Kabinett Gautsch und im Kabinett Hohenlohe, 1906-08 Min. des Innern im Kabinett Beck, führte die Wahlreform und die ersten Wahlen nach dem allgem. Stimmrecht durch. Nach dem Rücktritt Becks, vom 15. 11. 1908 bis